

Scriptorum Nova Series t. VIII: *Die Annalen des Tholomeus von Lucca*, hrsg. von B. SCHMEIDLER,

Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum: Widukind von Corvei, hrsg. von P. HIRSCH.

Über die Arbeiten im einzelnen ist folgendes zu berichten:

I. *Scriptores*. — Hr. KRUSCH hat seine ganze Kraft in diesem wie im vergangenen Jahre auf die neue Ausgabe der Frankengeschichte des *Gregor von Tours* konzentriert, wobei er zu neuen und bedeutenden Ergebnissen gelangt ist. Er war geraume Zeit mit der Untersuchung und Kollation der wichtigen Hs. aus Namur beschäftigt, die er mit L. BETHMANN ins 10. Jh. setzt, deren hohen Wert für die Textkritik aber bisher noch niemand erkannt hatte. Mit dem Hn. Bearbeiter ist die Zentralkommission dem Conservateur des Staatsarchivs in Namur Hn. Dr. BROUVER zu großem Danke verpflichtet, daß er die Übersendung der kostbaren Hs. nach Hannover und die Verlängerung der Leihfrist von drei auf sechs Monate gestattete. Hr. KRUSCH ist so in die Lage versetzt worden, aus der genauen Prüfung dieser Hs. bedeutende Ergebnisse für die Textgeschichte des Gregor zu gewinnen: sie bietet an nicht wenigen Stellen allein die richtigen Lesarten und die altertümliche Orthographie und sie wird unter den C-Hss. den zweiten Platz neben der ältesten Hs. dieser Klasse, dem Heidelberger Laurissensis saec. IX, als C² erhalten. Ferner hat Hr. KRUSCH ihren nächsten Verwandten, den Pariser C³, dank dem besonderen Entgegenkommen von Hn. HENRI OMONT, der uns dadurch zu neuem Danke verpflichtet hat, in Hannover untersuchen und kollationieren können, und er hofft, daß ihm auch die Hs. C⁴ in St. Omer nach Hannover zugesandt werde. Die Summe seiner Beobachtungen, welche den Rahmen einer Vorrede weit überschreiten würde, beabsichtigt er demnächst in einer besonderen Abhandlung vorzulegen. Aber schon jetzt kann gegenüber der Kritik von BONNET gesagt werden, daß die Ausgabe von W. ARNDT für ihre Zeit eine ausgezeichnete Leistung war.

Hr. HOFMEISTER, dem die Zentralkommission neben der Leitung der Arbeiten für die Vollendung von Bd. XXX der Folioserie jetzt auch die Bearbeitung der staufischen Geschichtsquellen in der Quartserie von *Scriptores* XXXIII ab übertragen hat, ist mit der Zusammenstellung der in das dritte Faszikel des XXX. Bandes